



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XII. Claus von Seelow versöhnt sich mit dem Rathe der Stadt Wriezen,
dessen Vorladungen er verachtet hat, am 15. Juli 1343.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XI. Markgraf Ludwig verpfändet der Abtissin und dem Convent des Klosters Friedland das Dorf Gerßdorf, am 20. Januar 1341.

Nouerint etc. Quod nos etc. Ob salutem et memoriam perpetuam illustrium principum bone recordationis Marchionum Brandenburgensium, nostri, heredum et successorum nostrorum animarum honorabilibus et deo dicatis personis abbatisse, priorisse et conventui sanctimonialium monasterii in vredeland, Cysterciensis ordinis, appropriauimus et appropriare decreuimus villam dictam Gerlacfdorp cum singulis et vniuersis suis pertinentiis, iuribus, honoribus, commoditatibus, libertatibus et gratis ab antiquo et ex debito eidem ville quodammodo competentibus, libere et pacifice, sine inquietatione qualibet perpetuis temporibus possidendam. Reseruantes tamen nobis, heredibus et successoribus nostris dicte ville appropriationem ipsis per nos factam dum voluerimus aut voluerint reemendi pro centum et quinquaginta marcis argenti Brand. et ponderis nobis pro ipsa datis plenariam facultatem. In cuius etc. Testes Gunther, comes de Swartzburg, Jo. Buch, Helo, Bombrecht, milites, Ger. wolf cum ceteris. Datum Berlin, anno domini M^o CCC^o XL primo, Sabbato die Fabiani et sebastiani martirum beatorum.

Aus dem Copialbuche M. Ludwig I., betreffend die Vogtei Barnim Nr. 20.

In der Rubrik ist das Dorf Gerhardestorf genannt.

XII. Claus von Seelow veröhnt sich mit dem Rathe der Stadt Wriezen, dessen Vorladungen er verachtet hat, am 15. Juli 1343.

In godes namen Amen. Ich claus wan Selow, hennyng, myn sone. Schelinge hadde wy met den ratmannen bynnen der Wryzzen vnde met sunderlyken borgern in der worghenumeden stat. Des ghenote wy godes vnd beruerlude, dat wy queme tu daghe vnd tu dedyngen. Des boden vs de worghesproken Ratmanne, wen wy beschuldygen wolden In deme Rade oder ir ghemeynen borgere, rechtes tu plegende sunder Arbeyt. Des en kunde wy vns nicht worsynnen vses besten vnde gyngen wan den Ratmannen in vse hus. Des fanten dy Ratmanne vs iren knecht tu en tu komende vp dat hus, dar der stat rat leyt: ir bot worfete wy. Dar na fanten sy vs vt deme rade twe man: er bot worfete wy. Dar na fanten sy vs vt deme rade wir man, gheboden vs tu en tu komende vp dat hus, dar der stat rat leyt: ir bot worfete wy. Dar na quemen dy Ratmanne ghemeyne tu hufeme hufe: des wrochtede wy vf vser dorheyt, dat wy worfeten hadden der rat wulkomen ghebot vnde worden vlyer. Des wolgede vs dy Rat vnde dy ghemeynen borgere vnde hylden vs vp vp eyn recht vnde besculdegeden vs vmme dat vnrecht, dat wy worfeten hadden ir volkomen ghebot. Des en hadde wy en geyne borghen, des muste wy seluen werden eyn pant. Des ghenote wy vses heren godes vnde beduerlude, dat wy quemen tu ghenaden vnde tu dedyngen vnde deden eyne sune vnde eynen wykore met vsen wrunden by lyue vnde by ghude nummer tu wordrende oder tu rede tu settende wor dy, dy nu synt vnde werden moghen. Wy an begbyn der sake Claus wan Selow, hennyng, myn son, vnde Doms wan lapenowe, Peter Janswelde wan wlkow, Mathyas wan Scultendorpe, michil

kunczes swager, hans Jurians wanme kyzce, Henning vnde kune kolcenborch, beyde bruder, vnde Endewat, Dy priester her Yan Rudolff vnde Johannes Landesbergh alle deser worghesprokene wort, dy hyr bededynget syn in desser sun, ghelouet hebben den Ratmannen tu Wryzzen tu holdende stede vnde ewychlich alle desser dedyngge, dy hyr worghesproken Syn. Der was heyne wan den Pule eyn dedyngesman Claues wan Selow vnde hennynges, synes Sones, wan anbeghyn bet tu deme Ende, Vnde ys eyn tuch Thylo wan ylow, Henning wan pynnowe, Siueke wan Scopellow, Vlric wan werben, Peter wan Eyckendorp, Barwut wan kunradestorp, hennyng wan ylow, Kersteian wan hafelberghe vnde andere wrome lude, dy wol war moghen spreken. Dat alle desse dyng gheschyn dorch mynen willen syn Claues wan Selow worbenunden vnde henynges, mynes sones, des danke wy den Ratmannen wan der Wryzzen, Jungben vnd alden, vnde alle den genen, dy wor vns ghededynghet hebben. Dat betughen dy worghenumede met eren inghesegelen. Des is desse bryf geghewen tu der Wryzzen, na godes bort duzent iar, dryhundert iar, in deme dryvnde virtichesten iare, In aller apostele daghe.

Nach dem Originale im Besitz der Stadt Briezen.

XIII. Markgraf Ludwig verpachtet an einen Bürger zu Briezen den Zoll daselbst auf 4 Jahre und demnächst auf anderweitige 4 Jahre den Bürgern der Stadt, am 6. Februar 1344 und 26. Januar 1345.

Nouerint etc. Quod nos Ludouicus etc. Exposuimus, locauimus et presentibus locare decreuimus discreto viro hen. fabro, ciuitatis nostre wriuzen ciui, fideli nostro dilecto, suisque veris et legitimis heredibus theloneum eiusdem ciuitatis super Oderam a festo pasche proximo quatuor annis continue subsequentiibus, sub modis, formis, conditionibus et gratis, quibus alii thelonarii id ipsum theloneum hactenus tenuerunt et possederunt, sine inquietatione qualibet possidendum, regendum pariter et tenendum: pro qua quidem collatione predictus hen. strenuo viro marckwardo Loterpeck, officiato nostro dilecto, in XV marcis arg. numerate pecunie satisfecit. In cuius etc. Testes wolffstein, magister coquine, Luterpeck. Actum Berlin, datum Brandenburg, Anno M^o CCC^o XLIII^o, sabbato post diem Agathe virginis.

Item dominus locauit theloneum in Wryzzen ciuibus ibidem per quatuor annos pro XVI marcis, vt prius habuerunt, sub tota forma. Actum Berlin, anno domini M^o CCC^o XL^o quinto, feria V in Crastino conuersionis beati Pauli. Testes Swarczburg, Swykerus, wolffstein pincerna, milites, ger. wolf, Loterpeck cum ceteris.

Nach dem Copialbuche des M. Ludw. I., betr. die Vogtei Barnim Nr. 25 u. 28.